

# BERICHT

## MIA Workshop

### 03.-05. November 2023



Gefördert vom:

Impressum: ECPAT Deutschland e.V., Andrea Wagner (V.i.S.d.P.), [www.ecpat.de](http://www.ecpat.de)  
Protokoll: Theresa Stecklum

*Diese Veranstaltung wurde finanziell durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt. Für den Inhalt des Berichts ist allein ECPAT Deutschland e.V. verantwortlich. Das Dokument gibt nicht den Standpunkt des BMFSFJ wieder.*

II

Gefördert vom:



# Inhalt

<b>Einleitung MIA Workshop 2022 .....</b>	<b>1</b>
<b>Freitag - Tag 1 .....</b>	<b>2</b>
1.1 Ankommen: Begrüßung & Kennenlernen .....	2
1.2 Einführung in den Workshop und das Format train:camp .....	3
1.3 Impuls: Betroffenensensible Moderation in Beratung & Schulung .....	4
1.4 Tagesabschluss & Austausch .....	4
<b>Samstag - Tag 2 .....</b>	<b>5</b>
2.1 Einführung in den Programmpunkt ‚Kollegiales Feedback‘ .....	5
2.2 Gute Praxis mit kollegialen Feedback I & II .....	5
2.3 train:camp: offene Sessions .....	7
2.4 Ergebnisse & Methodenreflexion.....	8
<b>Sonntag - Tag 3.....</b>	<b>9</b>
3.1 Stationen-Walk - Blick auf meine Trainer*innen Tätigkeit.....	9
3.2 Check-Out – Reflexion und Feedback.....	10
<b>Anhang I – Protokoll Workshop „Betroffenensensible Moderation“ .....</b>	<b>11</b>
<b>Anhang II – Ergebnisse aus dem BarCamp.....</b>	<b>11</b>
<b>Anhang III – Methodenrepertoire.....</b>	<b>11</b>



## Einleitung MIA Workshop 2023

Vom 03.-05. November fand der diesjährige ECPAT MIA (Methoden, Inhalte & Austausch) Workshop in Freiburg i.Br. statt. Insgesamt 27 Teilnehmer\*innen aus dem ganzen Bundesgebiet trafen dafür in der Caritas Akademie in Freiburg i.Br. ein. Im Fokus des Trainer\*innen-Wochenendes stand das eigene Tun der Trainer\*innen. Zahlreiche Formate und Methoden luden dazu ein, die eigene Rolle und das eigene Tun als Trainer\*in in den Blick zu nehmen und das eigene Trainer\*innen-Handeln zu erproben.

**Inhaltliche Ziele und Schwerpunkte des MIA (Methoden – Inhalte – Austausch) Workshops waren:**

- **METHODEN: Rollenstärkung und Erweiterung des Methodenrepertoires**  
Lernen über Feedback & Teilen Guter Praxis & Workshop „Betroffensensible Moderation“
- **INHALT: Sprachfähig zu ECPAT sein**  
Diskussion und Vertiefung einzelner und aktueller Themen über das Format Bar-Camp
- **AUSTAUSCH: Vernetzung und Erfahrungsaustausch**  
Zahlreiche Formate und Pausenzeiten luden die Teilnehmer\*innen zum Austausch und zur Vernetzung untereinander ein.

**Folgende Agenda führte durch das Wochenende**

### Freitag



### Samstag



### Sonntag



## Freitag - Tag 1

Die Gesamtmoderation des ECPAT MIA Workshops übernahm als externe Moderatorin Theresa Stecklum. Ziel der Moderation während des gesamten MIA Workshops war es u.a., den Teilnehmenden eine Vielzahl an Moderations- und Präsentationstechniken beispielhaft aufzuzeigen.

### 1.1 Ankommen: Begrüßung & Kennenlernen

Nach der Begrüßung durch **Andrea Wagner**, Geschäftsführerin von ECPAT Deutschland e.V., stellte sich die neue Mitarbeiterin im ECPAT Team **Nina Stephansky** (Digitaler Kinderschutz) vor.



Die Methode „**Bewegter Kreis**“ lud die Teilnehmenden zu einem ersten Vorstellen und Kennenlernen ein. Trainer\*innen welche die Frage „**Wer ist schon länger als 15 (10, 5, 3, 1) Jahre bei ECPAT Deutschland e.V. Trainer\*in?**“ mit „**Ja**“ beantworten konnten, positionierten sich in die Kreismitte und stellten sich entlang der Kategorien „Name, Ort, Beruf“ vor.

 **METHODE: Bewegter Kreis** - Die genaue Methoden-Beschreibung befindet sich im Anhang.



Anschließend erhielten die Trainer\*innen jeweils einen Karabiner und eine erste Handout-Karte. Weitere Handout-Karten folgten im Workshop-Verlauf.

 **PRÄSENTATION: Handout-Karte** - Die genaue Beschreibung befindet sich im Anhang.

## 1.2 Einführung in den Workshop und das Format train:camp

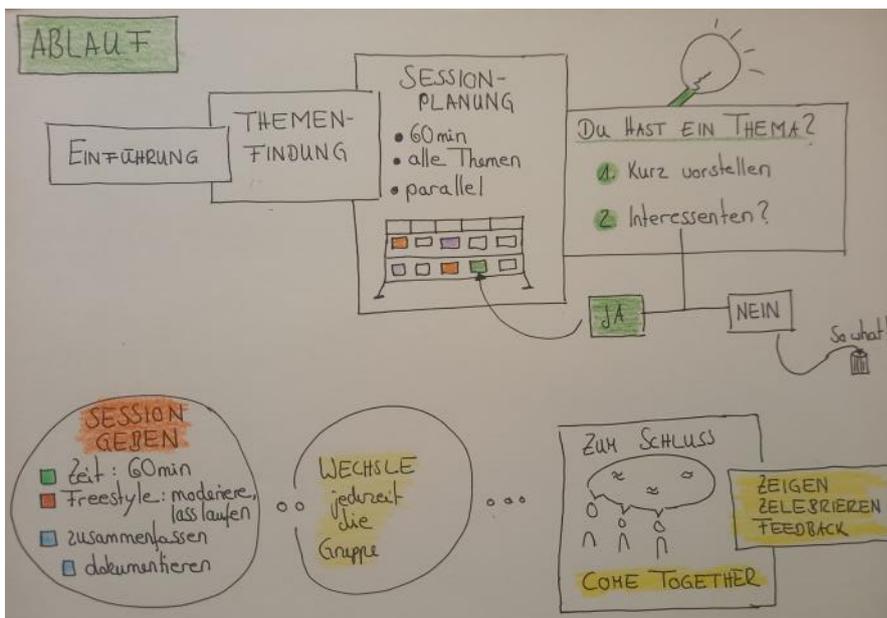
Anhand der Methode „Interview“ stellte Carlota Harmsen Änderungen im Konzept und in den Zielen des MIA Workshop vor. Der diesjährige MIA Workshop fokussierte schwerpunktmäßig das eigene Tun der Trainer\*innen.

**METHODE: Interview** - Die genaue Methoden-Beschreibung befindet sich im Anhang.

Zudem wurden die Trainer\*innen in das Format train:camp eingeführt. Das train:camp bot den Trainer\*innen die Gelegenheit, in Form „Offener Sessions“ eigene inhaltliche Themen einzubringen, Impulse mitzunehmen und Erfahrungen auszutauschen. Ein Bar-Camp wird typischerweise von den Teilnehmenden selbst gestaltet und abgehalten. Am Tag der Veranstaltung wird das Programm (die Sessions) spontan entwickelt und umgesetzt.

**Format: Bar-Camp** - Die genaue Beschreibung des Formats befindet sich im Anhang.

Dazu war folgender Ablauf vorgesehen: Einführung in das Format, Themenfindung, Session-Planung, Durchführung der Sessions und ein abschließendes „Come together“.



Die Themenfindung fand über einen Dialog-Spaziergang statt. Angeregt durch zwei Impulsfragen hatten die Trainer\*innen die Möglichkeit, sich bei frischer Luft Gedanken zu machen und dazu auszutauschen, welche Themen sie gerne in die offenen Sessions einbringen möchten.

**METHODE: Dialogspaziergang** - Die genaue Methoden-Beschreibung befindet sich im Anhang.

Im Anschluss daran wurde die Sessions-Planung vorgenommen. Die Trainer\*innen stellten im Plenum die einzelnen Themen vorgestellt und mit einer Abfrage „Wer hat Interesse?“ wurden Themen für die Umsetzung der Sessions festgelegt.

## 1.3 Impuls: Betroffenensensible Moderation in Beratung & Schulung

Dieser Workshop wurde von Erika Loeckx (Supervisorin und SE-Therapeutin) geleitet.

**Anhang I: Ein Handout zum Workshop befindet sich im Anhang zum Protokoll.**

## 1.4 Tagesabschluss & Austausch

Am Ende des Tages, resümierte und sortierte Carlota Harmsen die Erkenntnisse des Workshops zur Betroffenensensiblen Moderation in Beratung & Schulung im Plenum.

Die Trainer\*innen erhielten zudem einen Karten-Impuls zur Tagesreflexion.



### **METHODE: Reflexions-Impuls**

Die genaue Methoden-Beschreibung befindet sich im Anhang.

Ausklang fand der Tag bei einem leckeren Abendessen und anschließenden gemütlichen Beisammensein im Kaminzimmer.

## Samstag - Tag 2

Der zweite Tag des MIA Workshops stand ganz unter dem Motto „**train:camp**“ mit zwei unterschiedlichen Einheiten am Vor- und Nachmittag. Der Vormittag bot den Trainer\*innen die Gelegenheit, sich in Kleingruppen „**Gute Praxis**“ aus der eigenen Trainer\*innen-Tätigkeit zu präsentieren und sich gegenseitig Feedback zu geben. Am Nachmittag wurden in **thematischen Sessions** diverse Themen aus der Fachwelt „Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung“ diskutiert.

### 2.1 Einführung in den Programmpunkt ‚Kollegiales Feedback‘

Tagesstart markierte die Warum-Up Methode „*Sonne, Mond & Sterne*“.

 **METHODE: Sonne, Mond & Sterne** - Die genaue Beschreibung befindet sich im Anhang.

Die Methode diente darüber hinaus als „Gute Praxis“-Beispiel, an welchem die Feedback Methode „[www.feedback.de](http://www.feedback.de)“ exemplarisch veranschaulicht wurde. Diese Methode ist eine hilfreiche Methode, Feedback möglichst konstruktiv, wertfrei und wertschätzend zu geben.

- Feedback geben ([www.](http://www.feedback.de)): W – Wahrnehmung, W – Wirkung, W – Wünsche
- Feedback nehmen ([.de](http://www.feedback.de)): D – Danke, E – Entscheidung, was von dem Feedback als hilfreich empfunden wurde und umgesetzt werden soll

 **METHODE: www – Feedback (Wahrnehmung, Wirkung, Wünsche)**

Die genaue Methoden-Beschreibung befindet sich im Anhang.

### 2.2 Gute Praxis mit kollegialen Feedback I & II

Wenige Wochen vor Beginn des Workshops erhielten die Teilnehmer\*innen das „Gute Praxis Formular“ zur Einstimmung und Vorbereitung auf den MIA Workshop.

 **METHODE: Pre-Check-In** - Die genaue Beschreibung befindet sich im Anhang.

Mit dem Impuls „*Wir bitten euch, in die Tiefen eurer Praxis als Trainer\*in zu blicken und etwas auszuwählen, dass Ihr gerne im Sinne Guter Praxis präsentieren wollt. Bereitet euch bitte so vor, als würdet ihr in eine reale Trainings- oder Beratungssituation gehen*“ wurden die Trainer\*innen zur Selbstreflexion und Vorbereitung angehalten.

Am Vormittag stellen die Trainer\*innen in Kleingruppen ihre mitgebrachten Methoden vor bzw. führten diese direkt durch und ließen sich im Anschluss mit Hilfe der [www.feedback.de](http://www.feedback.de)-Methode Feedback geben.

Das Ziel dieser Übung war zum einen das Teilen von „Guter-Praxis“ aus der Trainings- und Beratungsarbeit sowie das Lernen durch Feedback.

Evaluiert wurde die Kleingruppenarbeit über die Sammlung von Rückmeldungen über Kärtchen mit folgenden Fragestellungen:

- Eine Gute Praxis, die ich mitnehme...
- Kollegiales Feedback hat meine Arbeit inspiriert, weil...
- Ein Gedanke zur Methode, ...

 **METHODE: 3-Fragen-Evaluation** - Die genaue Beschreibung befindet sich im Anhang.



## 2.3 train:camp: offene Sessions

Am Nachmittag ging es dann in die offenen Sessions. In 4 Räumen konnten sich die Trainer\*innen zu den am Vortrag gewählten Themen austauschen. Insgesamt fanden zwei Runden à 60 min statt.

**Folgende Session-Räume wurden eröffnet:**

Basis-Workshop Kinderschutz	Umgang mit Betroffenen/ Dilemma-Situationen („Methodenkoffer Betrof- fenheit“)	Komplexitäts-re- duktion	Wie geht es weiter mit dem Phänomen Handel mit Minderjährigen – Nutzung von Datengrundlagen
Infoaustausch: Therapeut*innen – Polizei	Reflexion zu Diskriminie- rung/ Rassismus/ Macht- strukturen	Austausch „Rei- sende Sexualstraf- täter“	Wandel gestalten „Alte & Neu Trainer*innen“



## 2.4 Ergebnisse & Methodenreflexion

Im sogenannten „Come together“ stand der „Elevator Pitch“ der Ergebnisse aus den offenen Sessions an.

### **METHODE: Elevator Pitch**

Die genaue Methoden-Beschreibung befindet sich im Anhang.

Der gemeinsame Austausch über diese Themen hat zu vielen neuen Impulsen für die weitere Arbeit geführt. In einer kurzen Feedback Session zu den offenen Sessions teilten die Trainer\*innen ihr Interesse an möglichen Lösungsansätzen und an nächsten Schritten mit.



**Anhang II: Die Dokumentation der Ergebnisse befindet sich im Anhang zum Protokoll.**

## Sonntag - Tag 3

Nach einem kurzen und belebenden Warm-Up und einem anschließenden Gruppenfoto, wurden im Plenum nochmal die Rückmeldungen zu den gestrigen Impulsen aus den offenen Sessions aufgegriffen und mögliche weitere Schritte erörtert.

 **METHODE: Pinguin Spiel** - Die genaue Beschreibung befindet sich im Anhang.

### 3.1 Stationen-Walk - Blick auf meine Trainer\*innen Tätigkeit

Die letzte Einheit des MIA Workshops diente der Zusammenfassung er- und bearbeiteter Inhalte, dem Austausch zu offenen Fragen sowie der Reflexion der Workshop-Tage.

An 6 unterschiedlichen „Stationen“ beschäftigten sich die Trainer\*innen zu verschiedenen Fragestellungen oder Impulsen: 1 Sammlung von möglichen „inhaltlichen Impulsen“ für das kommende Jahr; 2 (offene) Fragen an/zu meiner Trainer\*innen Tätigkeit; 3 Evaluationsbögen; 4 Reflexion „1 Methode, die ich einpacke“; 5 Fachmaterialien; 6 Standbild „ECPAT Trainer\*innen



## 3.2 Check-Out – Reflexion und Feedback

In Form einer offenen Feedback Runde mit den Gefühls-Monsterkarten von Katharina Vorberg wurden Feedback zum diesjährigen und Impulse für den nächste MIA Workshop eingeholt.



### **METHODE: Monsterkarten**

Die genaue Methoden-Beschreibung befindet sich im Anhang.



Ein paar Stimmen der Teilnehmer\*innen:

***„Daumen nach oben. Es war sehr interessant.“***

***„Ich habe mich gefreut wiederherzukommen, euch zu sehen und für den Austausch.“***

***„Im guten Umfeld gerockt!“***

***„Es war warm, danke an alle für das wohlige Gefühl.“***

***„Jetzt ruhe ich mich aus und dann überlege ich, wie ich das neue Wissen und die Inputs in meine Arbeit einbringen kann.“***



**Das gesamte Team ECPAT Deutschland e.V. bedankt sich ganz herzlich bei allen Teilnehmenden des MIA Workshops 2023 für die zahlreichen Ideen, den lebendigen Austausch und das tolle Feedback.**

**Anhang I – Protokoll Workshop „Betroffenensensible Moderation“**

**Anhang II – Ergebnisse aus dem BarCamp**

**Anhang III – Methodenrepertoire**